

Pressemitteilung der Stiftung Bayerische Gedenkstätten 2020/19

29.12.2020

Begrüßung des Festjahres

Karl Freller: 1700 Jahre - Jüdisches Leben in Deutschland vielfältiger denn je

MÜNCHEN – 2021 jährt sich das Leben der Juden in Deutschland zum 1700. Male. Die Stiftung Bayerische Gedenkstätten erinnert an das historische Jubiläum.

„Der Aufbruch in das neue Jahr ist zugleich der Start in ein bedeutungsvolles Festjahr. Juden und Jüdinnen leben bereits seit vielen Jahrhunderten in Deutschland. Die Geschichte des jüdischen Lebens auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik ist wechselvoll. Im letzten Jahrhundert folgte nach einem friedlichen Zusammenleben mit dem Terror des NS-Regimes ein abgrundtiefer Einschnitt. Zum Glück schuf die neue Bundesrepublik Deutschland die Voraussetzungen für ein erneutes, selbstverständliches Miteinander. Das Judentum ist ein entscheidender Teil der allgemeinen deutschen Geschichte – und muss es bleiben!“, so Stiftungsdirektor und Landtagsvizepräsident Freller.

„Konservatives und liberales Judentum – in der heutigen Zeit ist das jüdische Leben in Deutschland, nicht nur in Bezug auf die Glaubensströmungen, bunter und vielfältiger denn je. Es ist wichtig, dass wir es wahrnehmen und wertschätzen. Zunehmender Antisemitismus darf diese wertvolle Bereicherung unserer gesellschaftlichen Kultur nicht gefährden. Mit ihrer Gegenwart und ihrem Wirken formen jüdische Menschen das Land und dessen Identität positiv. Wir müssen zu jeder Zeit mit allen Möglichkeiten sicherstellen, dass Deutschland immer eine Heimat für unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger bleibt“, bekräftigt der Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten. „In Deutschland bzw. Bayern stehen mit Präsident Dr. Josef Schuster und Präsidentin Dr. Charlotte Knobloch Persönlichkeiten an der Spitze der Israelitischen Kultusgemeinde, die überaus glaubwürdig und engagiert das Miteinander der Kulturen im Lande fördern. Beiden haben wir alle viel zu verdanken“, so Freller.

Die zeitliche Spanne von 1700 Jahren ergibt sich durch den frühesten Beleg für die Existenz jüdischen Lebens in Deutschland. Der Nachweis, ein Gesetz, stammt aus dem 4. Jahrhundert. Der römische Kaiser Konstantin beschloss, dass Juden in der Stadt Köln offizielle Stellungen in der Stadtverwaltung besetzen sollten.

Kontakt:

Karl Freller
Direktor der Stiftung Bayer. Gedenkstätten (und Vizepräsident des Bayer. Landtages)
Praterinsel 2
80538 München
Telefon: 089/2158-675-82
E-Mail: Natalie.Krettek@stbg.bayern.de
Homepage: <https://www.stiftung-bayerische-gedenkstaetten.de/>